

# 125 Jahre Handwerkerverein Viechtach e. V.

Der Handwerkerverein Viechtach e. V. feiert in diesem Jahr sein 125jähriges Bestehen. Der Traditionsverein gehört damit nach den Schützenvereinen und Feuerwehren zu den ältesten Vereinen im Stadtgebiet.

Im Jahre 1897 erlies der Deutsche Kaiser nach Zustimmung des Reichstages, ein neues Handwerksgesetz, damit war die Zeit der Zünfte und Gilden vorbei. Regional hatte man die Befürchtung, dass die Interessenvertretung im Handwerk dadurch leidet. Vor allem vermisste man die geselligen Zusammenkünfte der Handwerker und den damit verbundenen Gedankenaustausch. Aus diesem Grund beschloss die Handwerker des Marktes und Bezirksamtes Viechtach einen Bau-Handwerkerverein zu gründen. Die Handwerkskammern wurden im Jahre 1900 gegründet, somit ist der Handwerkerverein Viechtach älter als die Kammern.

Am 24. September 1899 war es soweit, 65 Handwerker aus Viechtach gründeten im Gasthof „Schierlitz“ den Bau-Handwerkerverein Viechtach. Zum ersten Vorstand wurde der Zimmermeister Josef Schroll gewählt. Bereits 1901 wurde eine Fahne geweiht. Ab dem Jahre 1907 hielten die Handwerker schon die ersten Bälle ab. Die ersten Vereinsaktivitäten waren die sogenannten Wanderungen, traditionelle Stammtische in die Viechtacher Wirtshäuser. Diese Gesellschaftstage, wurden bis in die heutige Zeit erhalten. Der nächste Gesellschaftstag findet am 10. Oktober im Blossersberger Keller statt.

Während des 1. Weltkrieges wurden Pakete für die Soldaten an die Front geschickt und vorwiegend die Witwen der gefallenen Handwerker versorgt. Nach der Inflation, in den Zwanziger Jahren bekämpfen die Handwerker Schwarzarbeit, Steuerüberlastungen und Auftragsentziehungen. Das ortsansässige Handwerk leidet unter herumziehende Händler.

Nach dem zweiten Weltkrieg, wurde der Verein wieder belebt und im Jahre 1949 lud man zur Generalversammlung ein – 44 Handwerker erschienen und nahmen den Aufzeichnungen zufolge 54 Gesellen mit, die spontan dem Verein beitreten. Noch im selben Jahr feiert man das 50jährige Gründungsfest in der Turnhalle in Viechtach.

Im Zeiten des Wirtschaftswunders der 50er und 60er Jahre wandelt sich der Handwerkerverein vom „Unterstützungsverein“ zu einem reinen „Verein der Geselligkeit“. Faschingszüge, Faschingsbälle und Volksfestzüge gehören zum festen Jahresablauf. 1976 zählte der Verein nach 76 Neuaufnahmen 327 Mitglieder. Erstmals wurde in Viechtach auf dem Stadtplatz ein Maibaum aufgestellt. Außerdem wurde eine Satzung geschrieben.

1984 steht der Verein kurz vor dem Aus, es war Niemand mehr bereit, den Vorsitz zu übernehmen. Johann Filser, Heinz Schmelmer und Josef Zankl bildeten einen sogenannten Dreier-Vorstand. Nach fünf schwierigen Jahren, übernimmt Eduard Englmeier den Verein und nutzt die Zeit eine komplett neue Vorstandschaft aufzubauen.

In der Generalversammlung 1994 wird Alois Pinzl zum Vorstand gewählt und der Verein blüht auf. Eine neue Satzung wird geschrieben, die Gemeinnützigkeit für die „Förderung der beruflichen Bildung“ wird bewilligt. Im Jahre 1998 konnten 30 Mitglieder aufgenommen werden und das 300. Mitglied begrüßt werden.  
Gebührend

Gebührend wird im Jahre 1999 das 100jährige Gründungsjubiläum gefeiert. Die Gründungsfahne aus dem Jahre 1901 wird restauriert und in der Stadtpfarrkirche gesegnet. Anschließend findet die Jahreshauptversammlung erstmals nicht im Vereinslokal, sondern ausnahmsweise in der Viechtacher Stadthalle statt. Die Stadt Viechtach überträgt dem Handwerkerverein die Ausrichtung des neuntägigen Viechtacher Volksfest mit Handwerkerfestzug. Parallel veranstaltet der Verein eine Handwerker Ausstellung angegliedert an die Viechtacher Ausstellung im Schulzentrum. Der Verein gibt erstmals eine Jubiläumsmedaille in Silber heraus.

### Das neue Jahrtausend beginnt

Der Handwerkerverein startet in das neue Jahrtausend in einem wahren Höhenflug. Seit 1997 erscheint eine eigene Vereinszeitung mit Jahresüberblick mit den Namen „Blickpunkt Handwerk“. Seit 02. Februar 2001 ist der Verein unter [www.handwerkerverein-viechtach.de](http://www.handwerkerverein-viechtach.de) im weltweiten Netz. Ebenfalls 2001 organisiert der Verein eine ökologische Gewerbeschau, die 2003 als Gewerbeschau mit über 2000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche wiederholt wird. Gleichzeitig veranstaltet der Handwerkerverein das erste Oktoberfest mit Handwerkerkundgebung in der Stadthalle. Jährlich kann von 2003 – 2009 ein Staatsminister/in aus allen Ressorts als Festredner gewonnen werden. 2004 feiert die Stadt ihre 900-Jahr Feier, die Handwerkerverein stellt mit einem gigantischen Gespann die „Sage vom Pfahl“ nach und bereichert maßgeblich den historischen Festzug.

### Vereinseigenes Gebäude wird angekauft und renoviert

2003 konnte ein lang ersehnter Wunsch realisiert werden. Mit Beschluss des Stadtrates vom 01. Dezember 2003 wurden die Weichen dafür gestellt, das „alte Feuerwehrhaus“ am Stadtplatz 20 (Flurnummer 2) zu erwerben. In einer eigens einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung am 04. Dezember 2003 votierten dann alle Anwesenden dafür, den Ankauf zu tätigen. 2004 planen die Verantwortlichen ein Museum mit regionaler Bedeutung entstehen zu lassen. Ein Jahr später beginnen die umfangreichen Sanierungs- und Ausbauarbeiten. Die Baumaßnahmen sind 2006 abgeschlossen und so wird das „Haus des Handwerks“ am 18. November 2006 eingeweiht und kirchlich gesegnet.

### 2006 endet die Ära Pinzl

Nach zwölf äußerst erfolgreicher Arbeit kandidiert Bez.- Kaminkehrermeister Alois Pinzl nicht mehr als Vorsitzender. Sein Nachfolger wird der Heizungsbaumeister Franz Wittmann. Noch im selben Jahr ernennt die Vorstandschaft Pinzl zum 1. Ehrenvorsitzenden des Vereins. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Karl-Heinz Pledl (stellv. Vorsitzender), Horst Knötig (Kassier), Alois Pinzl jun. (Schriftführer) und 2009 kommt Stephan Multerer (Webmaster) hinzu. Franz Wittmann wird im Jahre 2014 1. Bürgermeister der Stadt Viechtach.

## Der Handwerkerverein auf dem Höhepunkt

2012 übernimmt der langjährige Schriftführer Alois Pinzl jun. den Vorsitz. Von 2008 bis 2019 übernimmt der Verein die Betreuung von Jugendlichen im Rahmen einer Ganztagsbetreuung der Hauptschule Viechtach. Zehn Umweltausstellungen als ganzheitliches Projekt finden statt. Informationsfahrten zu Fachmessen oder Betrieben, die Organisation vieler Informations- und Bildungsveranstaltungen gehören zum Vereinsleben. Die Gesellschaftstage aus der Gründungszeit finden seit 2007 auch für Damen statt. Die Teilnahme an zahlreichen Festen, Umzügen oder Jubiläen fordert den Verantwortlichen über 200 Termine im Jahr ab. Aber auch für das gesellschaftliche Leben arbeiten die Ehrenamtlichen des Vereins. Teilnahme an Ferienprogramm, Bürgerfest (u. a. Bierausschank 2005, 2009, 2012, 2014 und 2018) oder diversen Stadtmeisterschaften sind selbstverständlich. Kontinuität und Tradition sind verpflichtend so findet beispielsweise 2019, die 20. Vatertagswanderung, das 24. Preisschafkopfen, das 18. Oktoberfest oder das 18. Ferienprogramm in Folge statt. Die Homepage des Vereins wird 2019 gänzlich überarbeitet und modernisiert. Seit 2013 sind die Handwerker verantwortlich für den Fronleichnam-Altar. Der Mitgliederstand zum 01.01.2019 beträgt 333 (davon 16 Ehrenmitglieder).

## Corona stoppt gesamtes Vereinsleben

Am 12. März 2020 wurde durch die WHO eine Pandemie ausgerufen. Verursacht durch das Sars-CoV-2 Virus, ein Virus gegen das es keinen Impfstoff gab. Um Kontakte zu vermeiden wurde ein „shut down“ ausgesprochen, alle Kontakte wurden beschränkt. Das Vereinsleben kam vollständig zum Erliegen. Die ersten vorsichtigen Veranstaltungen begannen erst im Jahr 2022 wieder, das Vereinsleben wurde wieder hochgefahren. Die Mitgliederzahl geht in den Jahren (keine Aufnahmen) drastisch auf 275 Mitglieder zurück.

## Handwerkerverein feiert sein 125-Jähriges

Die Vereinsaktivitäten erreichen fast wieder das Niveau der „vor-Pandemie-Zeit“. Museumsführungen, Gesellschaftstage, Jubiläen, Preisschafkopfen, Kulturfahrten, Betriebsbesichtigungen, Wanderungen, Festbesuche, Ferienprogramm, Kinderspielstraße beim Bürgerfest, Vorträge an Schulen, Fronleichnam-Altar und der neu eingeführte Museumstreff mit den Museumswarten Horst Knötig und Albert Bielmeier gehören wieder zum festen Bestandteil des Vereinslebens.

Das 125-jährige Gründungsfest findet mit Bänderweihe und Oktoberfest am 28. September in der Stadthalle statt, damit ist der Verein 125 Jahre und vier Tage alt.